

PHARMAZIEGESCHICHTE

- 254 **Zur Geschichte der Therapie der Epilepsie**
Bardia Tajerbashi | Christoph Friedrich

PHYSIOLOGIE

- 262 **Zielstrukturen für Antiepileptika**
Ingo Böhme | Hartmut Lüddens

PHARMAKOLOGIE

- 270 **Antiepileptika – Wirkprinzipien und strukturelle Parameter**
Gerd Dannhardt | Werner Kiefer

KLINIK

- 282 **Klinisches Management unterschiedlicher Epilepsiesyndrome**
Bernhard J. Steinhoff

KLINISCHE PHARMAZIE

- 288 **Pharmazeutische Betreuung von Epilepsie-Patienten**
Irene Krämer | Matthias Ganso

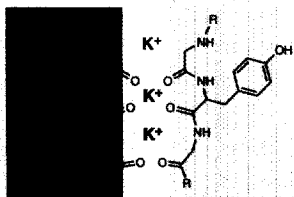
Homepage:
www.pharmuz.de



254 Zur Geschichte der Therapie der Epilepsie

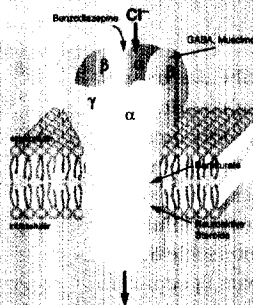
Die Epilepsie gehört zu den ältesten Krankheiten, Belege dafür finden sich in fast allen alten Kulturen, so in der babylonischen, der ägyptischen und der chinesischen.

262 Zielstrukturen für Antiepileptika



Die Ursache für Epilepsien sind abnorme und exzessive Neuro-nenimpulse, meist bedingt durch Störungen von Schlüssel-proteinen der neuronalen Reizlei-tung. Antiepileptika mindern die neuronale Übererregbarkeit, in-dem sie mit diesen Schlüsselpro-teinen interagieren.

270 Antiepileptika – Wirkprinzipien und strukturelle Parameter



Das Konzept der Arzneimittel-therapie der Epilepsie besteht darin, selektiv die gestörte Erregbarkeit der Neuronen zu modifizieren. Eine besondere Rolle spielen hierbei die ver-schiedenen Neurotransmitter-systeme im ZNS.